

Pressemitteilung
Augsburg, 4. August 2022

Kultur / Regionalbibliothek für Bayerisch-Schwaben / Bücherspende

Hochkarätiger Zuwachs für die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg. Förderverein übergibt namhafte Bücherspende

Anlässlich der Mitgliederversammlung des Vereins übergab der Vorstand der Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e. V. an den Bibliotheksleiter Dr. Karl-Georg Pfändtner mehr als 80 gedruckte Bücher, Handschriften und Grafikblätter zur Erweiterung des Bibliotheksbestands. Der Verein, gegründet 2010, als die damalige Stadtregierung den Fortbestand der Bibliothek in Frage stellte, konzentrierte sich während der Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie in seiner Tätigkeit zur Unterstützung der Bibliothek auf die Erwerbung von antiquarischen Büchern zur Bestandsergänzung. Auch wenn die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg über einzigartige Bestände zu Stadt, Umkreis und insgesamt Bayerisch-Schwaben verfügt, ist bei Weitem nicht jedes in Augsburg gedruckte Buch vorhanden. „Die alte Stadtbibliothek wurde bis weit ins 19. Jahrhundert ausschließlich von protestantischen Direktoren geleitet, die mit katholischer Erbauungsliteratur wenig anfangen konnten. Dabei machte gerade diese Literatur jahrhundertlang den Hauptanteil der Augsburger Verlagsproduktion aus“, erklärt Michael Ritter, 2. Vorsitzender der ‚Initiative‘.

Aufgrund der äußerst beengten Verhältnisse im alten, bis 1893 genutzten Bibliotheksgebäude im Annahof wurden zahlreiche wertvolle Werke, weil von ihnen noch weitere Exemplare vorhanden waren, als sogenannte Doubletten abgegeben. Dadurch wurde der historische Bestand erheblich dezimiert. Zwei der auf diese Weise abhanden gekommenen Bücher, deren Bewahrung oft wegen ihrer Provenienz heute trotzdem interessant gewesen wäre, konnten nun von der ‚Initiative‘ wieder zurückgeführt werden. Eines davon hatte 1563 der damalige Stadtbibliothekar Hieronymus Wolf (1516–1580) aus Anlass der Fertigstellung des Gebäudes im Annahof kostbar binden lassen und ‚seiner‘ Bibliothek geschenkt.

Zu den bemerkenswertesten Neuerwerbungen gehört die 1833 im Verlag Dannheimer in Kempten erschienene *Kosmetik des weiblichen Geschlechts*, die erste von einer Frau verfasste Schrift über Kosmetik in deutscher Sprache. Erforscht hat dieses außerordentlich seltene Werk bislang noch niemand. Auch über die Verfasserin Jakobine Weiler weiß man bisher nur, dass sie eine Tochter der Sophie Juliane Weiler, der Autorin des in zahlreichen Auflagen erschienenen *Augsburgischen Kochbuchs*, war. Ansonsten kennt man nicht einmal ihre Lebensdaten. Ähnlich selten sind zahlreiche weitere Werke aus der Schenkung der ‚Initiative‘, wie etwa der 1838 in Ottobeuren gedruckte *Auszug aus meinem Tagebuche während meines dreijährigen Aufenthaltes in Griechenland*, verfasst von einem Freiwilligen, der sich 1835 den bayerischen Unterstützungstruppen für König Otto angeschlossen hatte. Zur Erweiterung der bedeutenden Einbandsammlung der Bibliothek konnte ihr Freundeskreis sechs außergewöhnliche Stücke erwerben, zwei Fugger-Einbände und vier Wappeneinbände aus der Bibliothek des Jaroslav Borsita von Martinitz (1582–1649), der als eines der Opfer des Prager Fenstersturzes in die Geschichte eingegangen ist.

Einen besonderen Schwerpunkt der Schenkung der ‚Initiative‘ bilden Ausgaben von Werken des Jugendschriftstellers Christoph von Schmid (1768–1854), dessen weltberühmtem Weihnachtslied *Ihr Kinderlein kommet* die Bibliothek 2018 eine Ausstellung gewidmet hatte. Die 3. Vorsitzende, Katrin Holly, erläutert hierzu: „Zu den Illustrationen der Werke Christoph von Schmid läuft aktuell ein Dissertationsprojekt. Wenn nun die ‚Initiative‘ Ausgaben erwirbt, die in der Schmid-Sammlung der Bibliothek fehlen, vermehrt sie damit nicht nur die weltgrößte, aber noch lange nicht komplette Sammlung von Werken Schmid. Vielmehr unterstützt der Verein zugleich die Doktorandin und kommt seinem satzungsmäßigen Auftrag nach, Forschungen zu den Beständen der Bibliothek zu fördern.“

Über die unerwartete Bescherung mitten im Sommer zeigte sich Bibliotheksleiter Dr. Karl-Georg Pfändtner positiv überrascht und höchst erfreut: „Das sind tolle Stücke, um die sich Helmut Zäh bemüht hat. Nicht nur die Geld- und Sachspenden der ‚Initiative‘ für unser Haus sind bemerkenswert, sondern vor allem auch das persönliche Engagement, allen voran des Ersten Vorsitzenden. Alleine könnte die Bibliothek das sicher nicht stemmen.“



Pressebilder können über folgenden Link heruntergeladen werden:
https://syncandshare.lrz.de/getlink/fi8sS33WCGzNnJHrjdjio5UV/SuStBA_20220826_Initiative_Buecherspende

Vorschläge für Bildunterschriften finden Sie als Anlage.

Wir danken schon jetzt für die Berichterstattung!

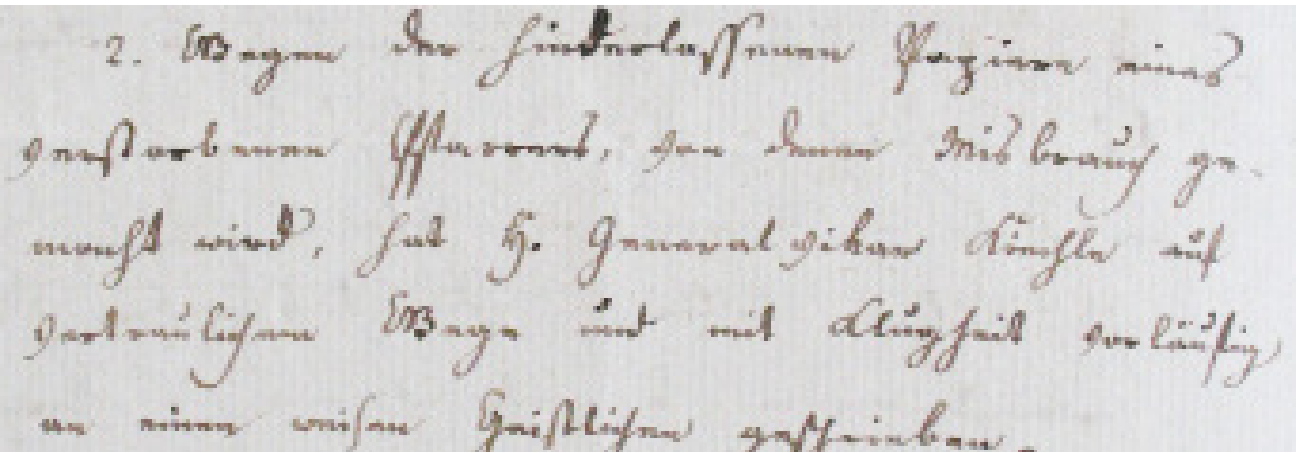
Dr. Karl-Georg Pfändtner
Bibliotheksleiter
Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
Schaezlerstraße 25
86152 Augsburg
Tel.: +49 821 71013-2737
Fax: +49 821 71013-2732
pfaendtner@sustb-augsburg.de

Uta Wolf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Staats- und Stadtbibliothek Augsburg
Schaezlerstraße 25
86152 Augsburg
Tel.: +49 821 71013-2747
Fax: +49 821 71013-2732
presse@sustb-augsburg.de

Pressebilder

Alle Fotos von der Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e. V.

© Staats- und Stadtbibliothek Augsburg / Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e. V.



2. Wegen der fündolassenen Gajison sind
Gastbarman Pfundent, der dem mit brang ge-
macht wird, hat G. Generalgeben Künfte auf
Gastbarman Waga mit mit Alingfild volänfzig
an einen weisen Geistlichen gaffinbau.



Der 2. Vorsitzende der Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e.V., Michael Ritter, bei der Übergabe der gespendeten Werke an Bibliotheksleiter Dr. Karl-Georg Pfändtner

© Staats- und Stadtbibliothek Augsburg / Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e. V.



Bibliotheksleiter Dr. Karl-Georg Pfändtner und 3. Vorsitzende Katrin Holly bei der Inaugenscheinnahme der gespendeten Neuzugänge

© Staats- und Stadtbibliothek Augsburg / Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e. V.



Ein in Augsburg gedruckter Taschenkalender für das Jahr 1823

© Staats- und Stadtbibliothek Augsburg / Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e. V.



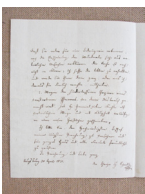
Titelblatt der 1833 im Verlag Dannheimer in Kempten erschienenen *Kosmetik des weiblichen Geschlechts*, die erste von einer Frau verfasste Schrift über Kosmetik in deutscher Sprache

© Staats- und Stadtbibliothek Augsburg / Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e. V.



Von der alten Stadtbibliothek abgegebenes, nun zurückgekauftes in Augsburg gedrucktes Werk

© Staats- und Stadtbibliothek Augsburg / Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e. V.



Autograf des Augsburger Domkapitulars Christoph von Schmid – jetzt neu in der Schmid-Sammlung

© Staats- und Stadtbibliothek Augsburg / Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e. V.



Feiner Pergamenteinband für Hans Ernst Fugger (1590–1639) mit Seidenbändern zum Schließen in den Fuggerfarben Blau und Gelb

© Staats- und Stadtbibliothek Augsburg / Initiative Staats- und Stadtbibliothek Augsburg e. V.